

Grundlagen kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen

- Kapitel 3** **Testdiagnostik – 41**
Elisabeth Höwler
- Kapitel 4** **Therapieansätze – 55**
Elisabeth Höwler
- Kapitel 5** **Die Situation der Familienangehörigen – 79**
Elisabeth Höwler
- Kapitel 6** **Prävention psychischer Störungen – 85**
Elisabeth Höwler

Psychische Erkrankungen werden in heutiger Zeit schneller und häufiger wegen verbesserter Diagnosemöglichkeiten entdeckt. Prinzipiell erfolgt die Begutachtung von psychischen Störungen immer interdisziplinär, d. h. es finden medizinische und psychologische Untersuchungen statt. Zu den Untersuchungsmitteln zählen auch chemisch-toxikologische Untersuchungen, insbesondere bei den Fragestellungen, ob Alkohol-, Drogen- und/oder Medikamentenmissbrauch vorliegen. Ein relevanter Aspekt ist hierbei die Nachweisbarkeitsdauer von Drogen im Urin oder in Haaren sowie die Belastbarkeit im Alltag, z. B. im Kindergarten, in der Schule und im Beruf.

Medizinische und psychologische Testverfahren beinhalten die Prüfung folgender kognitiver Funktionen: Bewusstsein, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, Orientierung, Wahrnehmung, Denken, Affektivität, Antrieb und Psychomotorik, Ich-Erleben und Intelligenz.

Die medizinische Untersuchung beinhaltet ärztliche Untersuchungsbefunde durch den für die Fragestellung zuständigen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, psychologische Testverfahren führen Psychologen oder geschulte Therapeuten durch.